

Oldtimer-Trams in Gefahr

BASEL • Zehn Liebhaberstücke aus der Oldtimerflotte der BVB droht die Verschrottung, wenn der Tramclub Basel keinen Stellplatz findet.

«Wertvolle Oldtimer sind keine betroffen. Wir zerstören Zeitzeugen nicht», sagt Dagmar Jenny von der BVB. Beschönigen möchte sie aber nichts, denn Stellplätze sind bei der BVB knapp. Deshalb verschenkt die BVB zehn Liebhaberstücke an den Tramclub Basel. Die Bedingung: Der Club muss die Oldtimer vom Depot Wiesenplatz abholen. Weil die Zeit drängt, hat Stephan Gassmann gestern im Grossen Rat einen Vorstoss eingebracht. Sein Ziel ist es, möglichst rasch in Zusammenarbeit mit der Regierung ein Tram-Museum aufzubauen, denn die Oldtimer seien «geschichtlich und kulturell wertvoll». bbe.

Kunst-Hendl im Wiener Wald

BASEL • Auch Österreich hats an die Art nach Basel geschafft. Das gratis von rot-weissen Helfern verteilte Magazin «Creative Austria» zeigt, dass unser östlicher Nachbar künstlerisch mithalten kann. Etwa mit Erni, dem «fotogenen Huhn aus dem Wiener Wald» von Edgar Honetschläger. Es sei der berühmteste Kunstexport Österreichs – neben Schwarzenegger, Mozart und Sacher-Masoch. Zum Glück haben wir eine Kulturnation als Nachbar: mit ganz viel Kunst in Wien, Graz und Linz. bbe.



Kleinperformances sind doch erlaubt – auch direkt vor den Messehallen.

Heiko Beck sucht Musen – aber nicht direkt vor der Art

Die Kunst hinter den Gleisen

BASEL • Viele Künstler, die nicht an der Art vertreten sind, nutzen den Messeplatz als Plattform – vorerst nur auf der Strasse.

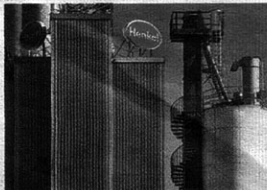
«Suche erotische Muse», heisst es auf dem Plakat, das Heiko Beck aus Düsseldorf mit sich herumträgt. «Es geht nicht um Sex», sagt Beck. Sein Terrain ist genau abgesteckt: Nur hinter den Gleisen, neben dem Zirkus Knie, darf er seine Damen erwarten. «Direkt vor der Art haben sie mich verschuecht», sagt Beck. Auch dem Leidensgenossen im Raumanzug, der gegen die Klimaerwärmung demonstrierte, erging es nicht anders – auch ihn verbannten Guards hinter Gleis. Und eine Aufpasserin forderte einen Clown mit Schweinchnase ebenfalls freundlich da-

zu auf, die Strassenseite zu wechseln.

«Vielleicht sind unsere Guards schlecht informiert», sagt Peter Vetsch von der Art auf Anfrage von heute. Denn solche Kleinperformances seien eigentlich erlaubt: «Solange sie stillvoll sind.»

Nur Flyer verteilen ist verboten

So bleibt das Plakat «Qunst und ihre Zuhälter 2007» direkt an der Eingangstür zur «Art Unlimited» hängen. Nur Flyer verteilen bleibt laut einer baselstädtischen Verordnung verboten. Stillvoll oder nicht? Keine Frage für Beck, denn schliesslich möchte er einfach nur «experimentierfreudige Frauen» und interessante Menschen kennenlernen. Und ab jetzt verschuecht ihn niemand mehr. bbe.



Sprengung im Industriegebiet

PRATTELN • In der Nacht von Samstag auf Sonntag sprengen Spezialisten den Kamin auf dem Henkel-Areal. Der ungewöhnliche Zeitpunkt ist bewusst gewählt, weil die Sprengung den Bahnverkehr nachts am wenigsten beeinträchtigt. Aus Sicherheitsgründen werden die SBB den Bahnverkehr von Basel nach Zürich während dreissig Minuten unterbrechen. Der Kamin macht Platz für das Bauvorhaben «Raurica Nova» mit Büroturm, Hotel und Erlebnisbad.

Löwenbabys im Zolli

BASEL • Mit etwas Glück können Zolli-Besucher ab Freitag den vier Baby-Löwen beim Spielen zuschauen. Damit sich die Kleinen trotz neugieriger Blicke in Ruhe erholen können, gibt es im Haus Gamgoas nun einen Monitor mit Live-Bildern aus der Wurfbox. Die kleinen Löwen sind vier Tage alt.

Neue Adresse

BASEL • Wer ausserfamiliäre Kinderbetreuung benötigt, muss sich eine neue Adresse merken. Die Vermittlungsstellen sind an die Weisse Gasse 15 umgezogen.